

Warum wir noch keinen Weltfrieden haben

Homo Suffering Sind wir zu feige, zu blöd, oder zu herzlos um mit unseren Mitmenschen in Frieden zusammen zu leben?

Ein Blog-Beitrag von Freitag-Community-Mitglied [xtnberlin](#)

5 Frieden scheint eine sehr schwierige Sache zu sein. Man könnte fast meinen, dass es Menschen gibt, die Frieden für etwas Gefährliches halten, oder sich aus sonst welchen Gründen davor fürchten, vielleicht sind wir aber auch einfach nur zu feige, zu blöd, oder zu herzlos um mit unseren Mitmenschen in Frieden zusammen zu leben. Auf jeden Fall sind wir mutig genug uns gegenseitig umzubringen. Gerne für, um und wegen Geld, oder aus politischen oder religiösen
10 Gründen. Regeln für ein friedliches Zusammenleben gibt es reichlich, wir scheinen aber nicht immer und überall fähig zu sein uns an diese Regeln zu halten. Woran liegt das ? Meines Erachtens liegt das daran, dass wir uns nicht als Weltgemeinschaft mit einem für diese Weltgemeinschaft verbindlichen Regelwerk organisiert haben. Nationale, kulturelle oder religiöse Identitäten und Interessen trennen uns Menschen anstatt uns zu verbinden. Wir Menschen sind
15 genetisch zu mehr als 99,9 % identisch, streiten aber gerne über die weniger als 0,1 % Unterschiede. Wir haben Menschenrechte formuliert, setzen sie aber nicht konsequent um. Anstatt uns die Ressourcen unseres Planeten fair zu teilen, streiten wir um Rohstoffe, geistiges Eigentum und Geld. Sind wir wirklich ein Homo Sapiens ? Meines Erachtens nicht. Ich finde wir Menschen sind der Abschaum des Universums, im Sozialverhalten grausamer als die Tiere und
20 dümmer als die Pflanzen. Wir suchen nach außerirdischer Intelligenz und das ist auch gut so, denn auf unserem Planeten fehlt sie. Das untrüglich sicherste Zeichen dafür, dass außerirdische Intelligenz wirklich existiert, scheint mir darin zu bestehen, dass sie mit uns Menschen keinen Kontakt aufnimmt, mit uns nichts zu tun haben will. Absolut verständlich, denn wer in der Lage ist, unser Treiben hier auf der Erde zu beobachten, hätte ja jederzeit damit zu rechnen, dass ein
25 Kontakt mit uns zu Unterdrückung, Krieg und Ausbeutung führt, anstatt zu friedlicher Koexistenz. Nehmen wir einmal an ein Außerirdischer hielte DSDS oder Ähnliches für das richtige Leben auf unserem Planeten, das Universum würde sich morgen mit der doppelten Geschwindigkeit ausdehnen und von uns entfernen.

30 Aus intergalaktischer Perspektive betrachtet, scheint mir unsere menschliche Performance auf diesem Planeten Erde sehr unterirdisch zu sein. Bei uns haben ja noch nicht mal alle Menschen sauberes Wasser und ausreichend Nahrung. Fast alle Angst, die auf unserem Planeten existiert, bereiten wir uns gegenseitig. Mag sein, dass uns irgendwann einmal der Himmel auf den Kopf fällt, aber bis dahin könnten wir auch noch ein paar schöne Jahrillionen miteinander erleben, wenn wir uns endlich als globale Gemeinschaft begreifen und organisieren würden.

35 Was hindert uns daran diesen Schritt zu gehen ? Abgesehen davon, dass Niemand uns daran hindern kann uns über das Internet auf einer einzigen globalen Plattform zu organisieren und unsere Zukunft zu gestalten, sind es sowohl unsere individuellen als auch unsere gruppen(system)spezifischen Feindbilder. Darüber hinaus ist es unsere unangenehme Eigenschaft die Verantwortung, oder noch schlimmer: die Schuld, immer bei den Anderen zu suchen, anstatt
40 gemeinsam Verantwortung zu übernehmen. Für unsere irdische Realität sind wir alle zusammen verantwortlich und für die individuelle Rolle, die wir darin spielen, ist jeder Mensch ganz persönlich verantwortlich. Darüber hinaus ist jeder Mensch für die Rollen, die er anderen Menschen in unserer Realität zuweist, verantwortlich. Und wer einem Anderen die Rolle eines „Schurken“ zuweist, der soll sich nicht wundern, wenn der Andere diese Rolle auch annimmt.
45 Ob wir uns gegenseitig Freude oder Ärger bereiten, das ist unser aller freiwillige Entscheidung.

50 Und diese Entscheidungen über Konsens oder Widerspruch, die Treffen wir täglich mehrmals. Ob wir eine friedliche Welt haben wollen, oder Auseinandersetzungen die mit Waffen geführt werden, diese Entscheidung muss auch jeder Mensch für sich treffen. Wenn wir uns menschheitlich darüber einig sind, dass wir das nicht mehr wollen, dann sollten wir uns schleunigst dazu bekennen, am einfachsten dadurch, dass wir den Weltfriedenstag der UNO feiern. Alle zusammen am 21. September und jeder für sich jeden Tag.

55 Betrachten wir es doch einfach mal so: Auf dem Planeten Erde wird ein Film gedreht. Der Titel dieses Filmes lautet: „Und täglich grüßt das Murmeltier“ Unser Murmeltier fragt uns jeden Morgen : „Na Leute, was geht ? Machen wir heute endlich Weltfrieden“ ? Und uns fällt jeden Tag neuer Schwachsinn ein, warum wir nicht in Frieden miteinander leben wollen, können oder dürfen. Der Film, den wir fahren ist ein ganz schräger. Wir sind alle Hobbydrehbuchautoren, Hilfsregisseure, Mitproduzenten, Mitfinanziers und Laiendarsteller in einem ziemlich peinlichen Film dessen Titel ungefähr so lautet: „Gott oder Urknall ? Egal, Hauptsache die Kohle stimmt“ Wir improvisieren jeden Tag aufs Neue, weil wir kein gemeinsames Drehbuch besitzen. Wir kennen nur individuelle, systemgenerierte oder nationale Drehbücher, aber keines, das versucht allen Menschen gleichermaßen gerecht zu werden. Sind wir nicht in der Lage ein gemeinsames Drehbuch zu schreiben bei dem jeder Mensch etwas zu essen und zu trinken, etwas anzuziehen und ein Dach über dem Kopf hat ? Die bekannten Drehbücher: Bibel, Thora, Koran und Bhagavadgita taugen nicht für ein friedliches globales Miteinander, im Gegenteil die unterschiedlichen Rollenbeschreibungen und Vorstellungen sorgen für Konfliktstoff. Gut, die Drehbücher können nichts dafür, wenn sie von den Menschen nicht richtig verstanden werden, missbraucht werden, oder einzelne Darsteller sozusagen immer wieder „aus der Rolle fallen“. [...]

70 *Dieser Beitrag gibt die Meinung des Autors wieder, nicht notwendigerweise die der Redaktion des Freitag.*

Quelle: <https://www.freitag.de/autoren/xtnberlin/warum-wir-noch-keinen-weltfrieden-haben> [zuletzt aufgerufen am 14.1.2017]